

**RS OGH 1977/4/28 7Ob7/77,  
7Ob61/83, 7Ob35/88, 7Ob110/15z**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.04.1977

## Norm

ABH Art26 Abs8

AHVB Art7 I Abs8

AKHB Art8 Abs1 Z2

AVBV Art5 P3c

VersVG §154 Abs2

## Rechtssatz

Bei einer Obliegenheit im Sinne des § 154 Abs 2 VersVG handelt es sich um eine speziell haftpflichtversicherungsrechtliche Last des Versicherungsnehmers, deren Zweck darin liegt, eine Verständigung zwischen dem Geschädigten und dem Versicherungsnehmer auf Kosten des Versicherers zu verhindern, ohne daß andererseits das Anerkenntnisverbot und Befriedigungsverbot schon dann gegenstandslos wäre, wenn die Haftpflichtansprüche offenbar begründet waren. Vielmehr wird durch die vereinbarte Obliegenheit zugleich die Entscheidungsfreiheit des Versicherers geschützt, welche Form des Versicherungsschutzes er wählen will.

## Entscheidungstexte

- 7 Ob 7/77  
Entscheidungstext OGH 28.04.1977 7 Ob 7/77  
Veröff: SZ 50/60 = JBl 1978,485 = VersR 1978,165
- 7 Ob 61/83  
Entscheidungstext OGH 13.10.1983 7 Ob 61/83  
Auch; Veröff: VersR 1984,49
- 7 Ob 35/88  
Entscheidungstext OGH 23.11.1988 7 Ob 35/88  
Veröff: VersR 1989,824 = VersRdSch 1989,283
- 7 Ob 110/15z  
Entscheidungstext OGH 02.09.2015 7 Ob 110/15z  
Veröff: SZ 2015/94

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0080685

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

12.04.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)